

## Überparteilicher Abend zur Gesundheitsversorgung

**Wolhusen** Rund 60 Personen folgten am 17. April der Einladung der vier Ortsparteien zum Themenabend «Vision Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern» im Saal des «Rössli ess-kultur».

Text und Bild Ferdinand Brühlmann

Im Vorfeld der kantonalen Abstimmung über die Spitalgesetzrevision des Kantons Luzern haben viele Parteien ihre Parolen gefasst, mal Ja mal Nein. Vor zwei Jahren machte besonders die Landbevölkerung im Raum Entlebuch, Willisau, Sursee mit einer Unterschriftensammlung auf sich aufmerksam und forderte von der Luzerner Regierung, beim Neubau des Spitals in Wolhusen weiterhin eine Notfall- und Intensivstation zu erhalten. Dieses Vorhaben, eine medizinische Grund- und Notfallversorgung an den drei Standorten neu im Gesetz zu verankern, wurde von einer Mehrheit des Luzerner Parlaments wie auch vom Regierungsrat unterstützt.

Der Kantonsrat stimmte einer Gesetzesänderung mit 65 Ja gegen 45 Nein zu. Anschliessend ergriff ein Gegenkomitee, angeführt von Kantonsrätin Riccarda Schaller (GLP, Malers) das Referendum. Somit hat das Luzerner Stimmvolk das letzte Wort und kann sich am 18. Mai an der Urne entscheiden.

### Wichtigkeit betont

Im Vorfeld der Volksabstimmung organisierten sich die Mitte, die FDP, die SP und die SVP zu einem Themenabend. Als Referentin konnte die verantwortliche Regierungsrätin Michaela Tschuur gewonnen werden. Sie zeigte ausführlich und kompetent die Vision zur Gesundheitsversorgung des Kantons Luzern auf, so wie sie vom Gesamtregierungsrat und von einer Mehrheit des Parlaments gutgeheissen wurde. Im Referat bekräftigte sie nochmals die Wichtigkeit einer Grund- und Notfallversorgung für die drei Spitalstandorte Luzern, Sursee und Wolhusen.

Offen und nachvollziehbar beantwortete Michaela Tschuur die Fragen zum Thema Zukunft für das Spital Wolhusen. Auf die Frage zu den höhe-



Von links: Nikoll Prenka (FDP), Roland Meyer (SVP), Regierungsrätin Michaela Tschuur, Nadia Stadelmann (SP) und Adrian Meier (Mitte).

ren Kosten für den Spitalausbau, die vom Gegnerkomitee verkündet und publiziert werden, wiederholte die Regierungsrätin, ein Ja zur Spitalgesetzrevision löse keine Mehrkosten aus,

weil die Aufwände unabhängig des Standortes anfallen würden.

Moderator Lukas Meyer, der durch den Abend führte, dankte den vier Wolhuser Parteiverantwortlichen Ad-

rian Meyer (Mitte), Nikoll Prenka (FDP), Nadia Stadelmann (SP) sowie Roland Meyer (SVP) und überreichte der Regierungsrätin einen Blumenstrauß.



Bruno Duss ist der neue Pächter des Landgasthofs Krone in Escholzmatt.

## Neuer Pächter im Gasthaus Krone Escholzmatt

### Escholzmatt-Marbach

Ab dem 1. Mai führt Bruno Duss als Nachfolger der Pächterinnen Christa und Karin Studer die «Krone» in Escholzmatt.

Text und Bild Annalies Studer

«Der Kreis schliesst sich», meint Bruno Duss, der neue Pächter des Gasthauses Krone in Escholzmatt. Er erinnert sich, dass er schon als Bub öfter mit seinen Eltern in der «Krone» war. Dadurch, dass seine Mutter und Anna Hodel am gleichen Ort aufgewachsen waren, hatten sie ein freundschaftliches Verhältnis zur Familie Hodel. Sohn Bruno Hodel, der den Betrieb bis zur Verpachtung an Karin und Christa Studer vor fünf Jahren selber führte, hat diesen nun an die Krone Invest AG verkauft. Ab dem 1. Mai wird Bruno Duss die «Krone» als Pächter führen. «Auf Bruno folgt Bruno», schmunzelt Duss.

### Polyvalenter Berufsmann

Bruno Duss ist in Doppleschwand aufgewachsen und hat eine fundierte Ausbildung als Koch, Bäcker-Konditor und Absolvent der Hotelfachschule Luzern. Der 59-Jährige war in den letz-

ten Jahrzehnten als polyvalenter Berufsmann in verschiedenen Arbeitsbereichen tätig, so etwa als Geschäftsführer von Gourmet-Star, Sursee, oder als Leiter der Sammelstelle Ruswil. Sein letzter Arbeitgeber war die Firma Vermo AG in Inwil, bei welcher der Escholzmatter Manuel Renggli Geschäftsführer ist. Mit seiner Heimatgemeinde Doppleschwand ist Bruno Duss nach wie vor verbunden durch seine Familie und als Lektor der Kirchgemeinde. Der bodenständige Entlebucher, der auch Mitglied in einem Jodlerklub ist, freut sich auf die neue Herausforderung.

### Bodenständig und volksnah

Weil Bruno Duss gerne an der Front und nahe bei den Menschen arbeitet, hat er sich entschlossen, den Gasthof Krone in Escholzmatt als Pächter zu übernehmen. Er möchte für Jung und Alt, für Vereine und Gruppen ein guter Gastgeber sein und die «Krone» im Sinne seiner Vorgängerinnen und mit seiner persönlichen Note – bodenständig und volksnah – weiterführen. Nebst den feinen Tagesmenüs wird die Speisekarte jeweils saisonal angepasst. Selbstverständlich wird auch die Wildsaison mit einheimischem Wild beibehalten. Das Gasthaus Krone ist von Donnerstag bis Montag geöffnet. Ruhetage sind Dienstag und Mittwoch.

## Neues und Bewährtes im Jahresprogramm

**Entlebuch** Am 9. April lud die Frauengemeinschaft Entlebuch zur 134. Generalversammlung ein. Manuela Achermann eröffnete ihre erste GV als Präsidentin und konnte mehr als 90 Frauen im Panoramarrestaurant des Businessparks Aentlebuch begrüssen.

Die Traktanden und das Protokoll wurden einstimmig genehmigt, ebenso die Jahresrechnung, geführt von Isabell Vogel. Der Jahresbeitrag bleibt bei 20 Franken.

Manuela Achermann verlas den Jahresbericht vom Vorstand. Sie liess

nochmals die erfolgreichen Anlässe des letzten Jahres Revue passieren. Bewährte Anlässe wie der Senioren-Mittagstisch, das Jassen, die Maiandacht, das Pilgern und das Märtkaffee werden weiterhin durchgeführt. Wegen des guten Erfolges stehen der Handlettering-Kurs, der Vollmondplausch und der Laternenweg in Finsterwald wieder auf dem Jahresprogramm.

### Neue Kurse und Angebote

Es wird auch Neues gewagt im beginnenden Vereinsjahr. Etwa im Mai und Juni mit einem Tenniskurs und einer Golf-Taufe und im Juli und August mit der Edelwhite-Gin-Führung und der Savurando-E-Bike-Genusstour. Ein Töpfer-Kurs, ein Kochkurs für Frühlingsrollen und der Vortrag «Wie fülle ich meine Steuererklärung richtig

aus?» runden das Vereinsprogramm ab. Die Frauen vom Familientreff bieten wiederum den Räbenliechli-Umzug, das Basteln mit Kindern, den Märli-Egge und das Narrenzmore an. Neu werden die Besichtigung der Schintbühl-Glace, ein Kino-Nachmittag und ein Pilzanlass bei der Bohrplatte organisiert. Der Häslü-Hüpf-Träff wird neu im Mehrzweckraum des Alterswohnheims Bodenmatt durchgeführt.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft stellte wiederum ein Jahresprogramm mit vielen spannenden Anlässen zusammen. Näheres zu allen Veranstaltungen wird im EA und im Pfarreiblatt publiziert sowie auf der Website [www.fg-entlebuch.ch](http://www.fg-entlebuch.ch) aufgeschaltet.

Zum Schluss dankte die Präsidentin allen Frauen für ihr Interesse am Verein und allen fleissigen Helferinnen. Nach einem feinen Pastaplausch, vorbereitet vom Panoramarrestaurant im Businesspark Aentlebuch, blieb Zeit zum gemütlichen Beisammensein. [hvm]



Ressortleiterinnen von links: Tanja Achermann, Stefanie Achermann, Manuela Lötscher, Jasmin Hage, Karin Roth, Josef Jenni (Theologische Begleitung), Helen Stalder, Manuela Achermann (Präsidentin), Aurelia Schilter, Marlis Rohrer. [Bild hvm]

### kurz gemeldet

#### Markus Bieri neu im Vorstand der Bächletrichler

Am Samstag, 15. März, fand die 34. Generalversammlung der Bächletrichler Äschlismatt statt. Nach dem feinen Nachtessen aus der «Krone»-Küche eröffnete der Präsident Stefan Portmann die Versammlung und begrüßte 14 Anwesende. Das Protokoll vom letzten Jahr wurde von Aktuar Ueli Krummenacher vorgelesen und einstimmig angenommen. Ebenso

auch der von Kassier Bruno Gerber verfasste Kassenbericht, welcher in der Stellungnahme der Rechnungsrevisoren für richtig befunden wurde.

Leider demissionierte der Vizepräsident Pius Schöpfer vom Vorstand und vom Verein. Mit Markus Bieri konnte ein neuer Kandidat für das Amt gefunden werden. Für die restlichen Ämter wurden alle wiedergewählt: Als Technischer Leiter Anton Bieri mit Stellvertreter Stefan Portmann sowie die Kontrollstellen Fritz Fahrni und Erwin Reber.

Geehrt wurde Bruno Gerber, er ist seit fünf Jahren Kassier. Stefan Portmann wirkt seit 15 Jahren aktiv im Verein mit.

Die Bächletrichler Äschlismatt sind am Planen, damit am Sonntag, 24. August, die Lehn-Kilbi, die schon fast 20 Jahre nicht mehr stattgefunden hat, wieder durchgeführt wird. Am Montag, 28. April, um 20.15 Uhr findet im Bödeli (Rütiboden-Strasse) eine offene Probe für alle Interessierten statt, die ihr Können ausprobieren oder zuschauen möchten. [St.P]